

**Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Brachenfeld-Ruthenberg**  
am 19.03.2014  
in der Gemeinschaftsschule Brachenfeld

**Niederschrift**

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:35 Uhr

Anwesend vom Stb:

Hans-Jürgen Gorba  
Tobias Gottesleben  
Holger Hammerich  
Uwe Holtz (Vors.)

Entschuldigt vom Stb:

Britta Einfeldt  
Bernd Grothkopp  
Gerd Kühl

Neben ca. 25 Bürgerinnen und Bürgern sind aus der Ratsversammlung Frau Schwede-Oldehus, Herr Johna und Herr Haake, von der Polizei Herr Buck und von der Presse Frau Kröger (HC) und Frau Nietzschke (KN) anwesend

Eingeladen wurde unter folgender Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die Niederschrift vom 08.01.2014
4. 43. Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 128 "Köstorsche Fabrik" Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit der öffentlichen Auslegung
5. Verkehrsprobleme in Ruthenberg  
(Käthe-Kollwitz-Str. bereitet erhebliche Probleme bei Bus, PKW und Feuerwehrfahrzeugen)
6. Bürgerfragestunde
7. Mitteilungen
8. Verschiedenes

**TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Holtz begrüßt die Anwesenden, nennt die Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2: Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig wie vorgeschlagen angenommen.

**TOP 3: Beschlussfassung über die Niederschrift vom 08.01.2014**

Die Niederschrift wird einstimmig wie zugesandt angenommen.

**TOP 4: 43. Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 128 "Köstorsche Fabrik" Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit der öffentlichen Auslegung**

Herr Holtz berichtet:

*Der Stadtteilbeirat hat sich bereits zweimal mit der 43. Änderung befasst. Aufgrund des Gutachtens von Junkers und Kruse zum Einzelhandels- und Zentren-Konzept stand eine Option für eine Apotheke im Sondergebiet "Köstorsche Fabrik" nicht zur Diskussion. Diese wurde im Gutachten ausgeschlossen. Das war auch einhellige Meinung der Verwaltung. Aus diesem Grund hat auch der Stadtteilbeirat, der der gleichen Meinung war, keine besondere Stellungnahme dazu abgegeben. Der Bauausschuss hat die 43. Änderung des Flächennutzungsplanes so am 26.09.2013 als endgültig entscheidende Stelle beschlossen.*

*Auf Nachfrage der CDU im Bauausschuss hat die Verwaltung eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 128 "Köstorsche Fabrik" vorgelegt, die am 06.02.2014 im Bauausschuss beschlossen worden*

ist.

*Der Bebauungsplan sieht jetzt eine Möglichkeit zur Errichtung einer Apotheke vor. Weiter besteht für den ehemaligen Baumarkt Praktiker die Möglichkeit nicht-zentren-relevante Sortimente auf maximal 6.000 m<sup>2</sup> Innenverkaufsfläche zu vertreiben. Dieser Änderungsbeschluss wurde im Bauausschuss einstimmig gefasst.*

*Der Stadtteilbeirat wurde an diesem Vorgang nicht beteiligt. Ein Einwand des Stadtteilverstehers in der Sitzung des Bauausschusses am 06.02.2014, den bestand der umliegenden Apotheken bei der Abstimmung mit zu bedenken, brachte nichts.*

*Bis zum 28.03.2014 ist der Stadtteilbeirat Brachenfeld-Ruthenberg aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben.*

Es liegt keine Begründung für die Entscheidung des Bauausschusses vor. Dass der Stadtteilbeirat nicht vor Beschlussfassung gehört worden ist, ist regelwidrig. Er sieht im Nachhinein keine Möglichkeiten der Einflussnahme mehr.

In der allgemeinen Diskussion werden u.a. folgenden Punkte genannt:

- Mit einer Schwächung insbesondere der Vita-Apotheke ist zu rechnen. Sie ist einer der letzten Geschäfte, die den Ruthenberger Markt beleben.
- Der Bedarf ist gestiegen, da Ruthenberg in den letzten Jahren von ca. 3.500 auf ca. 4.200 Einwohner gewachsen ist.
- Frau Schwede-Oldehus mutmaßt, dass der Beschluss gefasst wurde, um in allen kleinen Malls gleiches Recht für alle zu schaffen.

Der Stadtteilbeirat nimmt den Beschluss des Bau-, Planungs- und Umwelt-Ausschusses zur Kenntnis. Er wird in seiner Stellungnahme darauf hinweisen, dass er in der Beratung übergangen worden ist und dass er bedenken gegen die Eröffnung einer weiteren Apotheke hat.

Zur nächsten Stadtteilbeiratssitzung im Mai werden u.U. Vertreter der Kock-Siedlung eingeladen, um mit ihnen über mögliche Umstrukturierungen in der Paul-Böhm-Straße und über eine Besetzung des ehemaligen Supermarktes am Ruthenberger Markt durch eine Arztpraxis zu sprechen.

#### **TOP 5: Verkehrsprobleme in Ruthenberg, hier: Käthe-Kollwitz-Straße**

Herr Holtz berichtet:

*Der Stadtteilbeirat hat zu diesem Thema mit der Verkehrsplanung, dem Ordnungsamt, den SWN und der Feuerwehr Brachenfeld Kontakt aufgenommen. Der Vertreter der SWN befindet sich im Urlaub, die Verkehrsplanung möchte nicht teilnehmen und bittet um schriftliche Eingaben, ein Vertreter der Verkehrsaufsicht hat sich angesagt ist aber nicht erschienen.*

*Am 11.03. hat der Stadtteilbeirat eine Ortsbegehung vorgenommen.*

*Die Käthe-Kollwitz-Straße ist seinerzeit nicht für den Busverkehr geplant und gebaut worden.*

*Oberstes Ziel war es, den Durchgangsverkehr zwischen Haart und Plöner Straße zu verhindern.*

*Daraus folgten eine sehr enge Straße (teilweise nicht mehr als 4,14 m) und diverse Schikanen.*

*Gegen den Widerstand von Anwohnern der Käthe-Kollwitz-Straße wurde später eine Busroute mit drei Haltestellen installiert. Baulich wurde dazu an der Straße nichts verändert.*

*Begegnungsverkehr zwischen Bus und PKW ist nicht möglich.*

*Da der Bus nicht rückwärts fahren darf, muss jedes entgegenkommende Fahrzeug über den Bordstein ausweichen.*

*→ Im Teilstück zwischen Noldestraße und Otto-Dix-Straße könnte der Bordstein mindestens um die Hälfte abgesenkt werden.*

*Der Bus fährt nach derzeitigem Fahrplan alle 16 Minuten durch die Käthe-Kollwitz-Straße, sodass es regelmäßig zu solchen Begegnungen kommt*

→ Der tatsächliche Bedarf über den Tag und die Taktung für den Bus 14 wären zu überprüfen.  
Die Notwendigkeit der Buslinie sieht der Stadtteilbeirat ausdrücklich und unterstützt ihre Existenz.

In der allgemeinen Diskussion werden u.a. folgenden Punkte genannt:

- Möglicherweise ist das wilde Parken z.B. im Kurvenbereich der Käthe-Kollwitz-Straße nahe der Spitzwegstraße ein Teil des Problems, insbesondere Firmenfahrzeuge (Sprinter) werden dort regelmäßig parkend gesehen.
- Die Probleme verschärfen sich noch, wenn Müll-, Rettungs- oder Feuerwehrfahrzeuge dem Bus begegnen.
- Um der Kinder willen müsste ein Ausweichen über den Gehweg gerade verhindert werden. dazu könnten dort Findlinge abgelegt werden.
- Die Linienführung der Busse könnte verändert werden (z.B. Ringverkehr statt Pendelverkehr). Zu bedenken ist allerdings, dass viele ältere Menschen den Bus zum Pendeln in Richtung Stadt bzw. in Richtung familia (Haart) benutzen.
- Dass ein Begegnungsverkehr zwischen Bussen und PKW nicht möglich sei, wird von einigen Anwesenden nicht so gesehen. Wenn die PKW rücksichtsvoll und vorausschauend gefahren würden, gäbe es kaum Probleme.

#### **TOP 6: Bürgerfragestunde**

Das Thema "Verkehrsprobleme im Ruthenberg" ist nicht nur in Bezug auf die Käthe-Kollwitz-Straße virulent. Folgende Fragen/Probleme werden genannt:

- Wo gilt im Ruthenberg "rechts vor links"? Die Situation ist an vielen Stellen insbesondere dadurch, dass die Spielstraßenschilder eine Meter in die Straße hinein gesetzt sind, unklar.  
→ Die Stadtplanung soll dazu Stellung nehmen.
- Auf der Plöner Straße fahren – schon frühmorgens – vollbeladenen LKW(-Gespanne) mit überhöhter Geschwindigkeit. Anwohner befürchten auch Schäden an ihren Gebäuden.  
→ Es sollen mehr Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.
- An der Kreuzung Eduard-Müller-Straße / Georg-Kolbe-Straße sollten die Hausnummern der Georg-Kolbe-Straße in der jeweiligen Richtung angebracht werden.
- Auf dem Grünstreifen zwischen Dr.-Hans-Hoch-Straße und familia ist seit dem letzten Jahr übermäßig viel Hundekot zu finden. Manche Hundehalter reagieren vollkommen uneinsichtig auf Nachfragen.  
→ Die Ratsversammlung hat angeblich vier neue Stellen für den Außendienst des Ordnungsamtes eingerichtet, die Kontrollen durchführen sollen.

#### **TOP 7: Mitteilungen**

- Schwale und Dosenbek sollen im Bereich des Brachenfelder Gehölzes Sandfänge erhalten. Derzeit werden dort Wasserstände gemessen.
- Die Ratsversammlung hat beschlossen, neue Straßen in nächster Zukunft mit Frauennamen zu benennen.
- Die Baustellenplanung der Stadt Neumünster ist sehr eng gestrickt. Es bleibt abzuwarten, ob sie so umgesetzt werden kann.

#### **TOP 8: Verschiedenes**

keine Punkte

Für das Protokoll:



Uwe Holtz  
Stadtteilversteher



Tobias Gottesleben  
Protokollant